

DER HILFSRAT FÜR JUDEN

„ZEGOTA”
1942–1945

Auswahl von Dokumenten

eingeleitet durch
ein Interview Andrzej Friszkes
mit

Władysław Bartoszewski

ausgearbeitet von
Andrzej Krzysztof Kunert

I		
	Interview mit Wladyslaw Bartoszewski, geführt von Andrzej Friszke im Juli 2002.....	7
II		
	Die Okkupanten – das Ghetto – der Aufstand im Warschauer Ghetto 1943	
II/1.....		45
	23. November 1939, Krakau. Verordnung des Generalgouverneurs Hans Frank über die Kennzeichnung von Juden und Jüdinnen im Generalgouvernement	
II/2.....		47
	[2. Oktober 1940, Warschau]. Plan des jüdischen Wohnbezirks in Warschau (des Warschauer Ghettos)	
II/3.....		48
	[1941 – 1942, Warschau]. Szene aus dem Warschauer Ghetto	
II/4.....		48
	4. Dezember 1941, Berlin. Verordnung über die Einführung eines Sonderstrafrechts für Polen und Juden in den dem Deutschen Reich eingegliederten Gebieten Polens, in der angekündigt wurde, dass anstelle der bisherigen Haft- und Gefängnisstrafen die Einweisung in Straflager oder in verschärfte Straflager angekündigt wurde, und zwar rückwirkend ab dem 1.09.1939	
II/5.....		52
	7. Januar 1942, New York. Artikel „400 Jews Die Daily in Warsaw's Ghetto“ (400 Juden sterben täglich im Warschauer Ghetto) in der „New York Post“	
II/6.....		53
	10. November 1942, Krakau. Polizeiverordnung des Höheren SS- und Polizeiführers im Generalgouvernement SS-Obergruppenführer Wilhelm Friedrich Krüger über die Bildung von Judenwohnbezirken (Ghettos) in den Distrikten Radom, Krakau und Galizien	
II/7.....		56
	April 1943, Warschau. Das Warschauer Ghetto brennt	
II/8.....		57
	23. April 1943, Warschau. Anordnung des SS- und Polizeiführers im Distrikt Warschau, SS-Brigadeführer Jürgen Stroop, mit dem Verbot, den „ehemaligen jüdischen Wohnbezirk“ zu betreten, auf Plakaten bekanntgegeben am vierten Tag des Aufstands im Warschauer Ghetto	
II/9.....		59
	April 1943, Warschau. Szenen vom Aufstand im Warschauer Ghetto – Aufnahmen aus dem Bericht Jürgen Stroops	

II/10	60
[April 1943, Warschau]. „Das Warschauer Ghetto kämpft“, Bild von Zygmunt Menkes	
Annex	61
3. August 1944, Warschau. Aufruf des Kommandanten der jüdischen Kampforganisation (<i>Żydowska Organizacja Bojowa</i>) Icchak Cukierman, Deckname „Antek“	
III	
Informieren der Welt, Hilfsaufrufe an die Welt und Aufrufe zur Hilfe für die Juden im besetzten Polen. Die Exilregierung der Republik Polen. Der polnische Untergrundstaat – der Hilfsrat für Juden „Żegota“	
III/1	65
17. April 1940, Paris. Gemeinsame Deklaration der Regierungen Polens, Großbritanniens und Frankreichs über die deutschen Verbrechen, verkündet auf Initiative Polens (Ausschnitte)	
III/2	66
Dezember 1940, Warschau. Titelseite der konspirativen „Bund“-Schrift im Warschauer Ghetto „Jugnt Sztyme“ (Stimme der Jugend) – Antwort auf den Aufruf der konspirativen Polnischen Sozialistischen Partei vom November 1940, nachdem die deutschen Besatzungsbehörden das Warschauer Ghetto eingerichtet hatten	
III/3 und III/4	67
15. Oktober 1941, Warschau. Dritte Verordnung des Generalgouverneurs Hans Frank über Aufenthaltsbeschränkungen für Bewohner des Generalgouvernements, durch die für das Verbergen von Juden die Todesstrafe eingeführt wurde, und eine der späteren deutschen Bekanntmachungen, in denen u.a. die Namen von Polen genannt wurden, die zum Tode verurteilt worden waren, weil sie Juden versteckt hatten	
III/5	69
[Juli 1942, Warschau]. Konspirativer Bericht über die Liquidierung des Warschauer Ghettos im Juli 1942, in englischer Übersetzung veröffentlicht am 1.12.1942 in der „Polish Fortnightly Review“ (einer vom Ministerium für Information und Dokumentation der Londoner Exilregierung der Republik Polen herausgegebenen Schrift)	
III/6	74
August 1942, Warschau. Von Zofia Kossak verfaßter Aufruf „Protest!“ der konspirativen Front der Wiedergeburt Polens (<i>Front Odrodzenia Polski</i>)	
III/7	75
16. September 1942, Warschau. „Erklärung“ der konspirativen Führung des Zivilen Kampfes (<i>Kierownictwo Walki Cywilnej</i>) zu den deutschen Verbrechen an der jüdischen Bevölkerung	
III/8	76
Dezember 1942, Warschau. Bericht Witold Bieńkowskis über die Tätigkeit des Zeitweiligen Hilfskomitees für Juden, Deckname: Zeitweiliges Komitee „Konrad	

„Żegota“ (*Tymczasowy Komitet Pomocy Żydom*, kryptonim: *Tymczasowy Komitet im. Konrada Żegoty*) im Zeitraum 27.09.1942 – 4.12.1942

III/9	78
27. November 1942, London. Ansprache des Stellvertretenden Premierministers Stanisław Mikołajczyk auf einer Tagung des Nationalrates der Republik Polen zum Thema der deutschen Massenmorde an der jüdischen Bevölkerung im besetzten Polen	
III/10	80
27. November 1942, London. Beschluß des Nationalrates der Republik Polen (<i>Rada Narodowa RP</i>) zur Frage der deutschen Massenmorde an der jüdischen Bevölkerung in Polen	
III/11	83
4. Dezember 1942, Warschau. Gründung des konspirativen Hilfsrates für Juden „Żegota“ beim Bevollmächtigten/Delegierten der Regierung der Republik Polen für das Inland – Depesche des Delegierten der Regierung der Republik Polen für das Inland Jan Piekalkiewicz, Deckname „Wernic“, vom 8.01.1943 an den Stellvertretenden Premierminister Stanisław Mikołajczyk, Deckname „Stem“, in London	
III/12	84
23. Oktober 1943, Warschau. Bericht über die Tätigkeit des Hilfsrates für Juden beim Bevollmächtigten/Delegierten der Regierung der Republik Polen für das Inland (<i>Rada Pomocy Żydom przy Pełnomocniku/Delegacie Rządu RP na Kraj</i>) im Zeitraum Dezember 1942 – Oktober 1943	
III/13	95
10. Dezember 1942, London. Note des Außenministers Edward Raczynski an die Regierungen der alliierten Völker über die deutschen Verbrechen an der jüdischen Bevölkerung im besetzten Polen	
III/14	103
18. Dezember 1942, Washington. Antwort eines Unterstaatssekretärs der USA auf die von der Regierung der Republik Polen übermittelten Informationen über Verbrechen an der jüdischen Bevölkerung im besetzten Polen	
III/15	104
11. März 1943, Warschau. „Warnung“ der konspirativen Führung des Zivilen Kampfes (<i>Kierownictwo Walki Cywilnej</i>), gerichtet an die sog. Szmalcownicy	
III/16	105
29. April 1943, Warschau. Artikel „Der letzte Akt der großen Tragödie“ im konspirativen „Informationsbulletin“ (<i>Biuletyn Informacyjny</i>) der Landesarmee (<i>Armia Krajowa</i>)	
III/17	108
30. April 1943, Warschau. „Erklärung“ des Bevollmächtigten/Delegierten der Regierung der Republik Polen für das Inland, Jan Stanisław Jankowski – der deutschen Verfolgung der jüdischen Bevölkerung gewidmeter Ausschnitt	
III/18	110
4. Mai 1943, London. Rundfunkansprache des Premierministers Waffengeneral Władysław Sikorski für das besetzte Polen (Ausschnitt über den Kampf des Warschauer Ghettos)	

III/19	110
6. Mai 1943, Warschau. Artikel „Ausbeuten der schlimmsten Tragödien“ in der konspirativen „Republik Polen“ (<i>Rzeczpospolita Polska</i>) der Regierungsvertretung der Republik Polen für das Inland (<i>Delegatura Rządu RP na Kraj</i>)	
III/20	112
Mai 1943, Warschau. Aufruf „Polen!“ des konspirativen Hilfsrates für Juden „Żegota“	
III/21	115
22. Juli 1943, Warschau. Aufruf des konspirativen Hilfsrates für Juden „Żegota“ (übermittelt vom Bevollmächtigten/Delegierten der Regierung der Republik Polen für das Inland Jan Stanisław Jankowski, Deckname „Sobol“, an Premierminister Stanisław Mikołajczyk, Deckname „Stem“), sich bei den Regierungen der alliierten Staaten für den Austausch der jüdischen Bevölkerung gegen deutsche Staatsbürger einzusetzen	
III/22	117
September 1943, Warschau. Aufruf des konspirativen Hilfsrates für Juden „Żegota“ „An die Gesamtheit der polnischen Bevölkerung!“	
III/23	120
[September 1943, Warschau.] Bekanntmachungsplakat der konspirativen Leitung des Untergrundkampfes (<i>Kierownictwo Walki Podziemnej</i>), u.a. über die Vollstreckung des ersten Todesurteils an einem „Szmalcownik“	
III/24	121
September 1943, Warschau. Aufruf des konspirativen Hilfsrates für Juden „Żegota“ „Polen!“	
III/25	123
26. Mai 1944, London. Regierungserklärung der polnischen Regierung, verlesen auf der ersten Sitzung des Rates zur Rettung der jüdischen Bevölkerung in Polen (<i>Rada ds. Ratowania Ludności Żydowskiej w Polsce</i>)	
III/26	128
5. August 1944, Warschau. Am fünften Tage des Warschauer Aufstands befreiten Soldaten des Bataillons „Zośka“ der Landesarmee AK 348 griechische, ungarische, rumänische, französische, belgische, holländische und polnische Juden aus dem Konzentrationslager Warschau	
IV	
Mitarbeiter des Hilfsrates für Juden „Żegota“	
Delegatur der Regierung der Republik Polen für das Inland Bevollmächtigte / Delegierte der Regierung der Republik Polen für das Inland	131
Zeitweiliges Hilfskomitee für Juden (Deckname: Zeitweiliges Konrad-Żegota-Komitee), 27.09.1942 – 4.12.1942	134
Hilfsrat für Juden „Żegota“ bei der Delegatur der Regierung der Republik Polen für das Inland 4.12.1942 – 1945	137
Bereichs-Hilfsrat für Juden in Krakau (ab März 1943)	145
Bereichs-Hilfsrat für Juden in Lemberg (ab Mai 1943)	147
Landesarmee AK Oberkommando Informations- und Propagandabüro (BIP) Abteilung Information	148